

**Künstliche Intelligenz darf das Denken nicht abschalten.
Zum Start der Weltleitmesse der Elektronikindustrie wurden Ergebnisse
des electronica Trend-Index 2020 vorgestellt**

Zum Start der Weltleitmesse electronica, die vom 8. bis zum 11. November 2016 in München stattfindet, wurden die Ergebnisse des electronica-Trend-Index 2020 vorgestellt. Dazu wurden im Auftrag der Messe München 7.000 Verbraucher aus sieben Ländern, darunter auch Deutschland, zu ihren Meinungen über die elektronischen Geräte der Zukunft befragt. Falk Senger, der Geschäftsführer der Messe München:

Oton Falk Senger, Geschäftsführer der Messe München; *das besondere an dem Trendindex war, dass wir ihn auf eine internationale Basis gestellt haben. Wir haben einen Katalog von 65 Fragen gestellt in verschiedenen Ländern, da jeweils 1.000 Konsumenten befragt, mit dem Ziel herauszufinden, welche Bedürfnisse der Kunde in den unterschiedlichen Märkten hat und wie diese entsprechend von der Industrie befriedigt werden können.*

Nach Worten von Senger überraschten die Ergebnisse des Trend-Index teilweise. 63 Prozent der Bundesbürger halten eine künstliche Intelligenz in elektronischen Geräten der Zukunft für eine gute Idee. Den Verbrauchern ist allerdings wichtig, dass die smarten Helfer ihre Grenzen kennen: 84 Prozent wollen, dass intelligente Haushalts-Roboter, smarte Autos oder Medizin-Elektronik den Menschen assistieren – nicht aber das eigene Denken überflüssig machen. In den Ergebnissen spiegeln sich vor allem die kulturellen Unterschiede der einzelnen Länder wider:

Oton Falk Senger, Geschäftsführer der Messe München; *der große chinesische Markt spielt in Bezug auf autonome Elektronik in naher Zukunft eine größere Rolle, die Bevölkerung ist dem weiter aufgeschlossen. Hier bei uns in Deutschland, sieht man das noch eher skeptisch, wir sehen die Elektronik noch in einer Assistenzfunktion, wir wollen die Kontrolle nicht gerne aus der Hand geben. Da hat der chinesische Markt deutlich weniger Probleme.*

Auch in punkto Design der elektronischen Geräte zeigen sich deutliche Unterschiede in den einzelnen Ländern, so Senger:

Oton Falk Senger, Geschäftsführer der Messe München; *wir haben global große Unterschiede, was die Bedeutung von Design für den Produkterfolg angeht. In China ist zum Beispiel das Design enorm wichtig, wohingegen es in Japan nur eine untergeordnete Rolle spielt, hier kommt es vor allem auf die technologischen Aspekte an.*

Kurt Sievers, der Vorsitzende des electronica Fachbeirats und Vice President des Automotive Business NXP Semiconductors bewertet die Ergebnisse des Trendindex als äußerst wichtig für die gesamte Branche:

Oton Kurt Sievers, Vorsitzender des electronica Fachbeirats, Executive Vice President & General Manager Automotive Business NXP Semiconductors; *der Trendindex hat in verschiedenen Ländern die gleichen Fragen gestellt und er hat gezeigt, dass die Akzeptanz von Innovationen unterschiedlich stark ausgeprägt ist. Für uns als Industrie ist das eine interessante Lektion, um zu verstehen, wie wir die Konsumenten unterrichten müssen, wir müssen verstehen, welche Sorgen sie haben.*

Zur Weltleitmesse der Elektronikbranche werden Anfang November insgesamt mehr als 2.800 Aussteller aus 50 Ländern erwartet. Damit ist die Messe im Vergleich zur Vorveranstaltung im Jahr 2014 noch einmal gewachsen. Das freut den Messechef:

Oton Falk Senger, Geschäftsführer der Messe München; *die electronica ist der weltweite Treffpunkt der Branche. Wir haben dieses Jahr 2.900 Aussteller in mittlerweile 13 Hallen. Wir hatten 2014 bereits über 73.000 Besucher, das zeigt die internationale Bedeutung der Messe.*

Oton Kurt Sievers, Vorsitzender des electronica Fachbeirats, Executive Vice President & General Manager Automotive Business NXP Semiconductors; *ich denke durch die Vielzahl der Unternehmen, die ausstellen, gibt es keinen besseren Marktplatz, um das gesamte Spektrum zu erfahren, um auch neue Geschäfte zu generieren, ich freue mich riesig darauf.*

Nach Worten von Sievers ist die Stimmung der Branche im Vorfeld der electronica trotz der politischen Unsicherheiten derzeit nicht schlecht:

Oton Kurt Sievers, Vorsitzender des electronica Fachbeirats, Executive Vice President & General Manager Automotive Business NXP Semiconductors; *die Stimmung ist robust, solide, nicht angeschlagen, wir schauen auf drei, vier Jahre gesunder, einstelliger Wachstumsraten zurück, was uns etwas Sorge bereitet ist der Brexit, das wird aber sicher aufgewogen durch starke Innovationstendenzen aus den USA und China.*

Im Fokus der electronica 2016 stehen vor allem die Entwicklungen der Automobilelektronik wie das autonome Fahren, "connected vehicles", elektronische Entwicklungen im Bereich der Elektrofahrzeuge, aber auch Themen wie das "Smart Home" oder intelligente Stromnetze, erklärt Senger:

Oton Falk Senger, Geschäftsführer der Messe München; *der Slogan*

lautet, "Vernetze Welten - aber sicher". Damit sind die beiden Kernthemen erfasst, also Vernetzung und Digitalisierung und damit einhergehend dazu das große Thema Sicherheit. Denn nur, wenn es gelingt technologische Lösungen für mehr Sicherheit zu entwickeln, können bestimmte Entwicklungen von statten gehen, denke man an die "Smart grids", intelligente Stromnetze oder das autonome Fahrzeug, ohne Datensicherheit wird das nicht gehen.